

Herrn J. Giorgi Anlass, in seiner vortrefflichen Abhandlung 'Storia esterna del codice Vaticano del Diurnus (Archivio della R. Società Rom. XI.)' S. 23 eine von der meinigen abweichende Entzifferung vorzuschlagen. Nach wiederholter Prüfung des Fragments stimme ich jetzt in drei Fällen Giorgi bei, weiche aber in drei andern von ihm ab. Ohne verhehlen zu wollen, dass nicht überall volle Sicherheit zu erzielen ist, verzeichne ich unter Angabe der Schriftzeilen des Blattfragmentes, was wohl anders als in meiner Ausgabe zu lesen ist, nämlich fol. 103₂ 'salvatori', ib. ₁₁ 'que h.', fol. 103₅ '[pr]out' (dass dann 's' folge, vermag ich nicht zuzugeben), ib. ₉ 'tur ven.' Sickel.

(Auf den Wunsch des Verfassers aus Mitth. des Inst. für österr. Geschichtsforsch. X, 468 hier abgedruckt.)

44. Von erheblicher Bedeutung ist eine in den lateinischen Lections-Katalogen der Universität Göttingen für das Sommersemester 1888 und das Wintersemester 1888/9 veröffentlichte Abhandlung von W. Meyer aus Speyer über die als Avellana bekannte Brief- und Canonensammlung. Übereinstimmend mit Ewald weist M. die Ansicht Maassens, dass die Sammlung von Gregor I. herrühre, ab und zeigt dann — dies auch gegen Ewald — dass sie den Namen Avellana überhaupt mit Unrecht führt, da der aus Fonte Avellana stammende Codex nur eine Abschrift des Cod. Vatic. 3787 ist. An diesen Nachweis schliesst sich der Abdruck der ältesten und wichtigsten Stücke der Sammlung an, der von sehr werthvollen Erläuterungen begleitet ist.

45. Über eine wichtige Entdeckung, die M. Tangl gemacht hat, berichtet derselbe in den Mitth. d. Inst. f. oesterr. Geschichtsf. X, 464 ff. Es handelt sich nicht nur um ein zweites Exemplar des von Erler edirten Liber cancellariae apostolicae, das in Cod. Ottob. lat. 911 vorliegt, sondern, was wichtiger ist, um noch ein zweites, gleichfalls 1380 von Dietrich von Niem angelegtes und bis 1560 fortgesetztes Kanzleibuch in Cod. XXXV. 69 der Bibl. Barberini. Eine ausführlichere Untersuchung darüber wird in Aussicht gestellt.

46. Im Archivio della R. Società Romana di storia patria XII, 381 ff behandelt A. Gabrielli die Briefe Cola di Rienzi's mit einer Einleitung über die mittelalterliche Epistolographie im allgemeinen und über die wichtigsten italienischen und französischen Summae dictaminis von Albericus von Monte Cassino an. S. 407 f. findet sich ein Verzeichnis der Werke des Buoncompagno von Florenz mit Angabe von Handschriften, in denen sie erhalten sind. Von den neueren Arbeiten auf diesem Gebiete scheinen G. einige